

# FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **06/26.05.2023**

MIT DEN  
TERMINEN DES  
SCHADSTOFF  
MOBILS  
LETZTE SEITE

## 50 JAHRE MOMO FEUERBACHER SCHÜLERIN LEIHT DEM KINDER- BUCHKLASSIKER IHRE STIMME

(sm) – Paula Drescher ist elf Jahre alt und besucht das Neue Gymnasium Leibniz. Sie ist aber auch die neue Stimme von Momo aus dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker von Michael Ende. Das Buch wird 50 Jahre nach seinem Erscheinen als Hörspiel neu aufgelegt. Und während gerade repräsentative Studien beklagen, dass die durchschnittliche Lesekompetenz unter deutschen Schülern erneut gesunken ist, ist die Geschichte, wie Paula zu Momo wurde, eine echte Inspiration. ▶



Foto: sm

### FEUERBACH IN ZAHLEN

ZUM **41. MAL** FAND DER VOLKSLAUF  
IN FEUERBACH STATT. DIE BESTPLATZIERTEN GIBT ES AUF  
SEITE 8.

### SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf  
**WWW.FEUERBACH-GO.DE**  
Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.



Aufnahmen in einem echten Tonstudio und zusammen mit richtigen Schauspielern – auch die allermeisten Erwachsenen wären da wohl eingeschüchtert. Paula Drescher, inzwischen 11 Jahre alt geworden, gibt gerne zu, dass sie „ganz schön aufgeregt“ gewesen sei. Und ihre Mutter Anna Ehl räumt ein, sie wären „sehr blauäugig“ zum ersten Aufnahmewochenende nach Berlin gefahren: Beide hätten sie nicht die geringste Vorstellung gehabt, wie so eine professionelle Einspielung für ein Hörspiel ablaufen würde.

Dann aber spielt die Mutter einen Mitschnitt von der Tochter während der Aufnahme vor und man sieht Momo praktisch vor sich. Wer damals in den 80er und 90er Jahren groß geworden ist, sieht bestimmt Radost Bokel, die damals die Momo in der Verfilmung mit Armin Mueller-Stahl gespielt hat. Aber diese Filmfigur wird mit der Stimme von Paula erst so richtig lebendig – weil die Stimme einfach passt. Von Nervosität ist übrigens rein überhaupt nichts zu hören. Wenn sie ihren Part lese, versuche sie sich ganz in die betreffende Person zu versenken, erzählt die Schülerin: „Bei der Momo habe ich auch ein bisschen höher gesprochen, damit sie kindlicher klingt.“ Und: „Als Momo musste ich ganz oft traurig sein, aber ein paar Mal auch sehr lustig.“

Weil Paula Drescher das so gut gelingt, wird sie wieder ein Hörspiel einsprechen. Momo war nämlich nur der Anfang, weitere Sprechrollen folgten: „Eine Hasentochter, ein Huhn und die Elektro-Prinzessin Amira“, zählt Paula auf. Aktuell hat sie auch für eine weitere Aufgabe vorgesprochen – kein Hörspiel dieses Mal, sondern Lehrmaterial. Sollte sie diesen Auftrag erhalten, wird sie sicher auch das hervorragend meistern, denn sie spricht ohne wahrnehmbaren Dialekt und so klar und akzentuiert, dass viele Erwachsene nur staunen können.



Vermutlich hat Paulas Talent aber auch mit einer riesengroßen Freude am Lesen zu tun. Sie berichtet, wie sie sich mit vier Jahren selbst das

Lesen beigebracht hat. Ihre Kinderbücher hatte sie schon so oft vorgelesen bekommen, dass sie sie nahezu auswendig kannte. „In meinem Zimmer hatte ich ein Poster mit den einzelnen Buchstaben drauf und ich habe die dann mit den Buchstaben in der Geschichte verglichen.“ Bei so viel Wissbegierde war der Schritt von der Frühleserin zur Vielleserin nicht weit. Wer aber viel liest, kann sich meist auch besser ausdrücken und hat mehr Freude am Spiel mit der Sprache.

Dass Paula dann aber zu Momo wurde, verdankt sie indirekt einer engagierten Lehrerin der Feuerbacher Barchschule, Nina Zuchowsky. Sie vermittelte besonders interessierten Kindern die Grundzüge des Hörspiels, lud dazu auch eine Hörspielredakteurin ein, mit der die Schüler ein selbst geschriebenes Hörbuch aufnahmen. Die Wahl fiel auf Paulas Stück und als es an die Umsetzung ging, muss sie auch bei der Fachfrau bleibenden Eindruck hinterlassen haben.

Auf ihr Betreiben machte Paula ein paar Sprechbeispiele – „mit der Videofunktion des Handys und abgedeckter Kamera, weil wir nicht wussten, wie man damit aufnimmt“ – und sandte es ein. Dann tat sich erst einmal lange nichts – bis sich die Ereignisse mit einem Mal geradezu überschlugen: Es meldete sich ein Hörspielregisseur, es gab ein Online-Vortragsgespräch und gerade, als nur noch vier Bewerberinnen in der Auswahl waren, kam überraschend auch schon die Zusage. Der Profi war sich sicher, dass er seine Momo gefunden hatte.

## WER? WO? WAS?

Pfingstsonntag, 28.05. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst

Pfingstsonntag, 28.05. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Familienkirche

Pfingstsonntag, 28.05. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier  
17.30 Uhr: Maiandacht

Pfingstsonntag, 28.05. **Kirche St. Monika** (kath.)  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Pfingstmontag, 28.05. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst zur Jahreslosung mit Angebot zur Segnung

Pfingstmontag, 29.05. **Kirche St. Monika** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 04.06. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 04.06. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 04.06. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 04.06. **Kirche St. Monika** (kath.)  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 11.06. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst mit anschließendem Kirchcafé

Sonntag, 11.06. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 14.06. **Bürgerverein Feuerbach e. V.**  
19.30 Uhr: Vortrag „Feuerbach in Zahlen“: Dr. Matthias Fatke, Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Stuttgart, stellt kommunale Daten und Fakten zu Feuerbach vor, auch im Vergleich mit anderen Stadtbezirken und der Gesamtstadt Stuttgart. Bürger-etage/FMZ, Kultur- und Bürgerhaus, Stuttgarter Straße 15

Mittwoch, 14.06. **Stadtteilbibliothek Feuerbach**  
16.30 Uhr: Leseohren aufgeklappt: Eine Geschichte nur für dich! Für Kinder ab 3 Jahren. Ohne Anmeldung.

Freitag, 16.06. **Stadtteilbibliothek Feuerbach**  
19 Uhr: Bloody Friday - CrimeTime mit zwei Mordskerlen. Die Feuerbacher Autorin und Mörderische Schwester Petra Naundorf präsentiert zwei ganz besondere Kollegen: die „Mordskerle“ Jochen Bender und Kai Bliesener. Mit Musik von Uwe Dörr.

Dienstag, 20.06. **Bezirksbeiratssitzung**  
17:30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz. Die Polizei stellt die Kriminalstatistik 2022 vor, außerdem gibt es einen Bericht der Mobilen Jugendarbeit Feuerbach. Im Anschluss tagt der Bezirksbeirat. Themen siehe feuerbach.de

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE AUF  
**WWW. FEUERBACH.DE** ODER SIE FOLGEN DEM **QR-CODE**.



Bitte QR-Code  
scannen.

Die Aufnahmen fanden jeweils übers Wochenende in Berlin statt. Das bedeutete, am Freitagabend anzureisen und am Sonntagnachmittag ging es nach Feuerbach zurück, damit Paula möglichst wenig Schule verpasste. Zudem sind die gesetzlichen Bestimmungen gegen Kinderarbeit sehr streng, erzählen Mutter und Tochter. Für jeden Aufnahmetag mussten mehrere Freigaben von Ärzten und Pädagogen aber auch von der Schule eingeholt werden. Paula dagegen war ganz in ihrem Element: „Nein, das war nicht anstrengend. Es machte mir ja so viel Spaß!“

Wenn man so lange Rollen spricht, verhaspelt man sich dann nicht auch mal? „Natürlich, aber das passiert jedem. Dann unterbrechen alle kurz und dann spricht man das noch mal.“ Die Patzer werden kurzerhand herausgeschnitten, und gefeilt dagegen ist wirklich keiner, auch nicht die professionellen Sprecher. Was hat Paula nun mit ihrem Sprecherhonorar vor, viele Bücher kaufen? „Das kommt erstmal auf ein Konto“, sagt die Elfjährige. „Und die Bücher holen wir oft hier aus der Bibliothek.“

Ist es leichter, Sprecher oder Schauspieler zu sein? „Ich finde schon, dass man sich als Sprecher gut in seine Rolle hineinversetzen muss. Weil man mich nicht sieht, muss ich die Emotionen ja in der Stimme zeigen“, sagt Paula. Andererseits freut sie sich bereits riesig auf das nächste Schuljahr, weil sie dann endlich an der Theater-AG des Neuen Gymnasiums Leibniz teilnehmen kann. ■

Das Hörspiel „Momo“ mit Paula Drescher erscheint am 18. Juli in der Edition Silberfisch, ISBN 978-3-7456-0410-8 (CD) und 978-3-8449-3160-0 (digitale Ausgabe).

Weitere Info unter [www.hoerbuch-hamburg.de](http://www.hoerbuch-hamburg.de)



Wir finden auch für Sie die ideale Lösung

**Günter Schmaus GmbH**  
Staufneckstr. 22 · 70469 Stuttgart-Feuerbach  
Tel: 0711 / 85 12 85 · [www.schmaus-sanitaer.de](http://www.schmaus-sanitaer.de)

Wärme  
Wasser  
Luft



## LANZ-GESCHENKE LAGERVERKAUF

**SUPER ABVERKAUFS-RABATTE / NOCH GROSSE AUSWAHL VORHANDEN**

**SCHREIBWAREN · GESCHENKE · GLÜCKWUNSCHKARTEN · SERVIETTEN**

**GESCHENKPAPIERE UND VIELES MEHR**

**FEUERBACH, STUTTGARTER STRASSE 102 (HINTERHAUS)**  
Donnerstag / Freitag: 9.00 - 13.00 / 13.30 - 18.00 Uhr  
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

## BÜRGERVEREIN FEUERBACH RUTH MAIER GEHT, THOMAS KUCHER ÜBERNIMMT!

(red) - Veränderungen gibt es beim Feuerbacher Bürgerverein: Nach 20 Jahren im Vorstand und 10 Jahren als erste Vorsitzende hatte Ruth Maier nicht mehr für das Amt kandidiert. Bei der Mitgliederversammlung Anfang Mai wurde sie deshalb von 110 anwesenden Mitgliedern verabschiedet und Thomas Kucher als neuer Vorsitzender ins Amt eingeführt.

Bereits zum 50-jährigen Jubiläum des Bürgervereins am 13. Mai 2022 war Ruth Maier von Bezirksvorsteher Johannes Heberle mit der Ehrennadel der Stadt Stuttgart ausgezeichnet worden. Jetzt erhielt sie für ihre Verdienste noch den „nicht ganz offiziellen“ Talkrabbenorden von Jürgen Kaiser; Feuerbacher Büttel und



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Hubert Kucher, Irene Röckle, Gisela Bäuerle-Rapp, Thomas Kucher, Dr. Anke Lotze-Wank, Jürgen Weber, Brigitte Rückert und Hennig Hiss. Fotos: Henning Hiss



stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins.

Ebenfalls aus dem Amt schied Pressereferent Fritz Weber, nach 13-jähriger Tätigkeit. Sowohl Ruth Maier als auch Fritz Weber werden

dem Bürgerverein weiterhin verbunden bleiben. Thomas Kucher, bisher schon Vorstandsmitglied, wurde einstimmig zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Jürgen Kaiser und die Kassiererin Gisela Bäuerle-Rapp wurden als Stellvertreter im Amt bestätigt.

Weitere Infos zum Bürgerverein und zu seinem aktuellem Veranstaltungsprogramm gibt es unter [www.bv-feuerbach.de](http://www.bv-feuerbach.de)

## SERIE „FEUERBACHER BRUNNEN“, 2. TEIL WASSER BILDET DEN MITTEL- PUNKT EINER JEDEN STADT

Je heißer die Sommer werden, umso wertvoller werden Brunnen für das Leben in der Stadt. Acht Brunnen beleben deshalb auch Feuerbach: Von historisch bis modern laden sie auch unabhängig von der Jahreszeit zu einer Entdeckungstour ein. Im zweiten Teil unserer dreiteiligen Serie geht es um die zentralen Brunnen im Stadtbezirk.

Von Andrej Hänel

Eher bescheiden aber trotzdem mit langer Geschichte kommt der Kirchbrunnen in der Mühlstraße daher und lädt zu einer kurzen, schattigen Rast nach dem Marktbesuch ein, wobei ein öffentlicher Mülleimer wünschenswert wäre, um der Vermüllung vorzubeugen.



Kirchbrunnen, Mühlstraße. Foto: Arendt

Das „Begehbare Feuerbacher Gedächtnis“ weiß über den Kirchbrunnen Folgendes zu berichten: „Der halbrunde Brunnen neben der Treppe zum Gasthof „Grüner Baum“, angefügt an eine Stützmauer aus Schilfsandstein, wurde bereits im Jahre 1680 erwähnt und seine Umgebung im Jahr 1568 als „Bronnengasse“ bezeichnet, er besitzt ein bronzenes Einlaufrohr mit einer schönen Halterung. Als sich die Quelle als nicht mehr ergiebig zeigte, wurde im Jahre 1986 der Brunnen neu aufgebaut und an das öffentliche Netz mit Trinkwasserqualität angeschlossen.“

Häufig mit Vermüllung haben auch die Wasserspiele am Roserareal zu kämpfen. Solange frisches Wasser zugeführt wird, können hier noch Kinder spielen und plantschen. Steht das Wasser allerdings, färbt es sich zunehmend algengrün, bis der Kreislauf irgendwann wieder von vorne losgeht. Lob ist aber auch angebracht: Die archimedische Schraube oder der Schneckenförderer am Becken funktionieren sehr gut und symbolisieren die industrielle Vergangenheit von Feuerbach in den umliegenden Backsteingebäuden.

Nicht fehlen darf auf dem Wilhelm-Geiger-Platz natürlich der Biberbrunnen, der standesgemäß mit dem Nager als Feuer-

bacher Wappentier auf der Spitze 1907 entstanden ist, gemeinsam mit dem neuen Rathaus der aufstrebenden Stadt. Aus einer schmiedeeisernen Halbkugel im Jugendstil kommt das Wasser aus acht Wasserrohren und belebt den sonst meistens kahlen Platz mit seinem Plätschern. ■

Im dritten und letzten Teil der Serie wird es um zwei eher versteckte Brunnen gehen.

**Sie wollen mehr wissen?** Weitere Informationen gibt es unter [www.stiftung-stuttgarter-bruenne.de](http://www.stiftung-stuttgarter-bruenne.de) und von [www.stuttgart-stadtentwaesserung.de](http://www.stuttgart-stadtentwaesserung.de) kann überdies die Broschüre „Stuttgarter Brunnen“ heruntergeladen werden.

Kennen Sie eigentlich schon das Feuerbacher Gedächtnis auf [www.feuerbach.de](http://www.feuerbach.de)?

Dort gibt es umfassende Informationen zur Feuerbacher Geschichte und zu markanten Orten, auch zu den drei hier angeführten Brunnen. Besuchen Sie [www.feuerbach.de/historie/begehbare-feuerbacher-gedaechtnis/](http://www.feuerbach.de/historie/begehbare-feuerbacher-gedaechtnis/) oder folgen Sie einfach dem QR-Code.



Biberbrunnen, Wilhelm-Geiger-Platz.

Fotos: gürö



Wasserspiele, Roserareal. Fotos: gürö

# LINK IMMOBILIEN



IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.



LINK Immobilien GmbH  
Stuttgart | Ostfildern

Tel.: 0711 - 540 861 00

[feuerbach@link-immobilien.info](mailto:feuerbach@link-immobilien.info)  
[www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)

VERKAUF | VERMIETUNG | WOHNEN | GEWERBE

## SOZIALVERBAND VdK KÄMPFEN FÜR DIE SOZIALE GERECHTIGKEIT

**(he) – Schon unter normalen Umständen kann es eine komplizierte Angelegenheit sein, einen Pflegegrad oder einen früheren Renteneintritt zu beantragen. Wer gesundheitlich aber ohnehin angeschlagen ist, der steht vor der Aufgabe meist wie vor einer Wand. Da ist es gut, wenn es Menschen gibt, die einem hilfreich zur Hand gehen können. So wie der Sozialverband VdK, der seinen Mitgliedern zu ihrem guten Recht verhilft. Doch für was steht eigentlich das Kürzel „VdK“?**

„VdK“ steht eigentlich für „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands“. Bei seiner Gründung 1950 stand die Arbeit des Verbands unter dem Eindruck des erst wenige Jahre zuvor zu Ende gegangenen Kriegs. „Allerdings haben wir kaum noch Kriegsversehrte unter unseren Mitgliedern“, sagt Mercedes Hoffmann vom VdK-Ortsverband Stuttgart-Nordwest: Die Ausrichtung habe sich deshalb über die Jahre gewandelt. Jetzt berät man in Fragen des Rentenrechts und des Schwerbehindertenrechts, zu den Leistungen der Krankenkassen und der Pflegeversicherung, zu Kindergeld, Grundsicherung und Wohngeld. Außerdem setzt sich der VdK auch durch Musterstreitverfahren ein und hält die aktuellsten Urteile aus dem Sozialrecht parat.

Mercedes Hoffmann steht dem „Ortsverein Stuttgart-Nordwest“ vor; er umfasst die Bezirke Feuerbach, Weilimdorf und Nord: Leider würden immer wieder solche Fusionen notwendig, weil sich immer weniger Menschen aktiv in den Vereinen engagieren wollen, so die Vorsitzende. Dabei ist der Bedarf an Beratung groß: 884 Mitglieder zählt der Bereich „Stuttgart-Nordwest“ aktuell. Unter dem Motto „Im Mittelpunkt der Mensch“ vertritt der VdK ihre Interessen „gegenüber der Politik und an den Sozialgerichten“. Angesprochen werden sowohl Gesunde, die sich solidarisch zeigen wollen, als auch Kranke und Menschen mit Behinderungen. Es gibt gemeinsame Stammtische und Kaffeenachmittage und gemeinsam mit den Bezirksämtern Weilimdorf und Feuerbach beteiligt sich der VdK auch an der Feier zum Volkstrauertag.

Auf der Webseite des Verbands heißt es: „In Fragen zu Gesundheit, Pflege, Rente, Sozialrecht oder Arbeitsmarktpolitik ist der Sozialverband VdK ein starker Partner und bringt seine Erfahrung in die Gremien des Bundes- und Landesparlaments ein, damit jeder zu seinem Recht kommen kann.“ Wie ist das aber: Wohl jeder kennt in seinem Umfeld Menschen, die sich einem kafkaesken Gesundheitssystem gegenüber sahen, denen

zu Unrecht Pflegegrade aberkannt wurden oder die von ihren Krankenkassen abgefertigt wurden. Ein Schelm, wer dahinter eine Masche vermutet, oder?

Mercedes Herrmann gibt sich diplomatisch, sie war auch mehrere Jahre ehrenamtliche Richterin am Landessozialgericht: Viele Krankenkassen lehnten selbst gerechtfertigte Anliegen tatsächlich zunächst ab, räumt sie zwar ein. Allerdings seien die ja auch dazu verpflichtet, eingehend zu prüfen. Oft hätten die Antragsteller auch überzogene Erwartungen.

So oder so ist es aber möglicherweise eine gute Idee, sich beizeiten solidarisch mit anderen Menschen zu erklären, auch wenn die eigene Bedürftigkeit vermeintlich noch in weiter Ferne liegt: Im Falle einer schweren Erkrankung oder einer plötzlichen Behinderung fehlt einem meist die Kraft – physisch wie mental – mit den Einrichtungen um sein Recht zu ringen. Mercedes Herrmann erläutert, dass man auch eine Reihe von Broschüren des Landesverbandes bereit halte, da nur diese rechtsverbindliche Hilfe leisten dürfen.

Wer sich für die Arbeit des VdK interessiert, kann zum Beispiel auch bei einem der Kaffeenachmittage bei der AWO in der Begegnungsstätte Pfostenwäldle Kontakt aufnehmen. Hier pflegen die Teilnehmer auch einen „Gedankenaustausch mit Menschen, die mitfühlen und mitleiden können“, wie es auf der VdK-Webseite heißt. Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 7. Juni, und Mittwoch, 5. Juli, jeweils um 15 Uhr. Um verbindliche vorherige Anmeldung unter Telefon 85 10 30 oder per E-Mail an [angelika.hech@gmx.de](mailto:angelika.hech@gmx.de) wird gebeten, damit genügend Sitzgelegenheiten und Kaffeegedecke vorgehalten werden. ■

Weitere Infos erhalten Interessierte der Bezirke Feuerbach, Weilimdorf und Nord unter Telefon 83 80 079 und per E-Mail an [m-herrmann-stgt@t-online.de](mailto:m-herrmann-stgt@t-online.de) sowie bei

[www.vdk.de/ov-stuttgart-nordwest](http://www.vdk.de/ov-stuttgart-nordwest) – allgemeinere Infos gibt es auch unter [www.vdk.de](http://www.vdk.de) oder [vdk.de/bawue](http://vdk.de/bawue)



### NOTRUFNUMMERN

Polizei	Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach	Telefon 89 90 38 00
Feuerwehr	Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst	Telefon 112
Giftnotruf (Vergiftungszentrale Freiburg)	Telefon 0761 19 240

Weitere Notrufnummern auf [www.stuttgart.de/service/notdienste](http://www.stuttgart.de/service/notdienste)



ODER SIE  
FOLGEN DEM  
QR-CODE

**THEODOR-HEUSS-HAUS**

**AUF DEN SPUREN ZWEIER GROSSER PERSÖNLICHKEITEN**

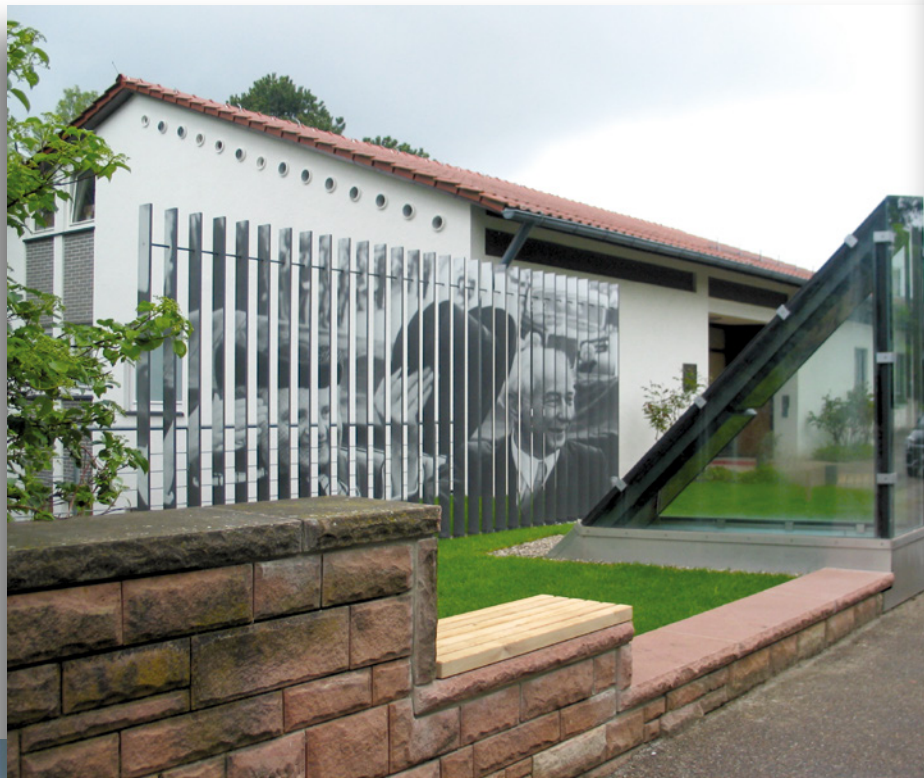
**(he) – Großer Bahnhof am Theodor-Heuss-Haus: Zur Wiedereröffnung waren gerade Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Ministerpräsident Winfried Kretschmann zu Gast im letzten Wohnhaus von Theodor Heuss (1884 - 1963). Das erinnert nach dem umfangreichem Umbau an den großen Staatsmann, würdigt aber stärker als zuvor auch seine Ehefrau Elly Heuss-Knapp (1881 - 1952). Die rundum erneuerte, ständige Ausstellung beleuchtet die Zeit, in der das Paar gewirkt hat, und unternimmt den einen oder anderen Diskurs in Sachen politischer Bildung.**

Schon auf dem Weg hin zum Theodor-Heuss-Haus, Feuerbacher Weg 46, traut man seinen Augen kaum: Steht da doch an der öffentlichen Kreuzung eine Litfass-Säule wie aus der Zeit gefallen – später wird man noch eine zweite im Garten des Anwesens entdecken. Beide zeigen sie Plakate aus der Nachkriegszeit: „Helft Stuttgart wieder aufbauen!“ fordert eines, ein anderes wirbt für die „Deutsche Gartenschau Stuttgart 1950“, und wieder ein anderes für den neuesten Film mit Greta Garbo und Melvyn Douglas. Auf dem Grundstück selbst bemerkt man Foto-Stelen, die mal Theodor Heuss beim Spaziergang mit Hermann Hesse zeigen, mal mit Elly Heuss-Knapp in der offenen Staatskarosse.

„Heute wäre das undenkbar: Der Bundespräsident auf Staatsempfang im Cabriolet“, gibt Dr. Thomas Hertfelder, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Stiftung Theodor-Heuss-Haus, zu bedenken. Die Sicherheitslage ist heute eine andere, das wurde wohl noch dem Letzten klar, als sich zur Wiedereröffnung gerade auch der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Ehre gaben. Einfach mal ein Bad in der Menge nehmen – nach heutigem Dafürhalten undenkbar.

Andererseits: So bescheidene Staatsmänner wie Theodor Heuss würde man sich auch heute wünschen. Das „Häusle“ am Feuerbacher Weg hatte er zwar noch mit seiner Ehefrau zu planen begonnen, doch war diese noch vor Baubeginn verstorben. Im Vergleich zu Villen in der Nachbarschaft, wirkt der Heuss'sche Ruhesitz bodenständig und wie mit dem Bausparvertrag zusammengespart – und genau dessen hatte sich Theodor Heuss auch gerühmt. Es sollte aber auch keine repräsentative Funktion haben, erläutert Ausstellungskuratorin Dr. Gudrun Kruij: „Heuss wollte hier seine Ruhe haben und Bücher schreiben.“

„Und was heißt Demokratie als Lebensform? Doch nur dies: dem Menschen, gleichviel wer er sei und woher er käme, als Mensch zu begegnen“. *Theodor Heuss*



„Man muß das als gegeben hinnehmen:  
Demokratie ist nie bequem.“ *Theodor Heuss*

Einige der Wohnräume sind nahezu unverändert erhalten, wirken so, als wäre Theodor Heuss nur mal eben hinausgegangen: Buch reiht sich an Buch im Arbeitszimmer, das einzige Zugeständnis an den vormaligen Staatsmann ist vermeintlich das Wählscheiben-Telefon. Bei genauerem Hinschauen entdeckt man doch noch die Zeugen eines großen Wirkens: Im Regal stehen auch die eigenen Publikationen, im Wohnzimmer entdeckt man einen indischen Tisch, mutmaßlich ein Mitbringsel von einem Staatsbesuch, und die Gemälde an den Wänden zeugen von Kunstverstand und einer Liebe zur Moderne.

Während in diesen Räumen die Zeit stehen geblieben ist, sind die übrigen Ausstellungsflächen technisch auf dem neuesten Stand: Da gibt es einen digitalen Schreibtisch, auf dem man zum Beispiel in den übervollen Terminkalender eines Staatsmannes blicken kann. Und immer wieder ist der Gast aufgefordert, sein eigenes Politikverständnis zu hinterfragen und abzustimmen: Welche Fähigkeiten soll zum Beispiel ein guter Bundespräsident haben? Die vollständig anonymen Eingaben werden statistisch erfasst. So könnte man über längere Zeit

beobachten, wie sich etwa das Verständnis von Demokratie ändert. Und das ist eine der brennendsten Fragen unserer Zeit.

Für die jüngsten Besucher wartet das Theodor-Heuss-Haus nun mit einer so genannten „Kinderspur“ auf: Kinder von sechs bis elf Jahren kommen so dem Leben des Ehepaares Heuss durch Wohnbereich, Ausstellungsbereich und Garten auf die Spur. Höhepunkt ist die Medienstation, an der sich alles um Kinderrechte im Grundgesetz dreht. Und im Garten ist eigens ein Versteck nur für die Kleinsten entstanden. Für die Großen, die ebenfalls mit einem „Mediaguide“ unterwegs sind, gibt es noch immer viel Neues über den Staatsmann zu entdecken. Spaß macht auch der Garten mit seinen Retro-Liegen und der Bank, die der Freundschaft zu Hermann Hesse gewidmet ist. Keinesfalls sollte man sich überdies den Blick vom Haus in Richtung Garten und Litfass-Säule – der bereits zweiten an diesem Tag – entgehen lassen.

*Info: Das Theodor-Heuss-Haus ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Es werden auch ergänzende Veranstaltungen angeboten; am 23. Juli findet das „Sommerfest am Killesberg“ statt. Im August gibt es die „Sommerwochen im Theodor-Heuss-Haus“ bei freiem Eintritt. Mehr Infos unter Telefon 95 59 850, [www.stiftung-heuss-haus.de](http://www.stiftung-heuss-haus.de) und [@heusshaus](https://www.instagram.com/heusshaus)*

◀ Thomas Hertfelder (Geschäftsführer SBTH) führt (v.l.) Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (Vorsitzende des Kuratoriums der SBTH), Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Isabel Fezer (Vorstand SBTH) und Ludwig Theodor Heuss (Enkel von Theodor Heuss) durch die Ausstellung.

Fotos: Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus/Franziska Kraufmann

▼ Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vor einem Porträt von Theodor Heuss.



Fotos: he

## TF FEUERBACH

## RUND UM DIE MAMMUTBÄUME: DER 41. FEUERBACHER VOLKSLAUF

(red) – Am 13. Mai 2023 konnte endlich wieder der Feuerbacher Volkslauf stattfinden – zum ersten Mal nach 2019. Nachdem der Lauf seither pandemiebedingt hatte ausfallen müssen, zeigte sich der veranstaltende TF Feuerbach mit insgesamt 446 gemeldeten TeilnehmerInnen recht zufrieden. Das Wetter war zum Laufen ideal, Grillgut und Kuchen fanden großen Anklang und das Stadtorchester Feuerbach sorgte für den stimmungsvollen Rahmen.

Der TFF dankt der Sportvereinigung Feuerbach, die ihr Stadion zur Verfügung gestellt hatte, wo sich das Start-und-Ziel-Tor und das Veranstaltungszentrum befanden. Möglich machten die Veranstaltung auch die vielen ehrenamtlichen Helfer sowie das Feuerbacher Rote Kreuz, das mit seiner im Jahr 2021 neu gegründeten Fahrradstaffel unter anderem den anspruchsvollen 10-Meilen-Lauf begleitete und für Notfälle bereit stand.

Bei soviel Einsatz blickt man auch schon mal ins kommende Jahr und hat den 42. Feuerbacher Volkslauf schon für den 11. Mai 2024 festgelegt. Wer dann erfolgreich mitlaufen möchte, kann ja schon einmal mit dem Training beginnen.

Die vollständigen Ergebnislisten sind auf [www.tfffeuerbach.de](http://www.tfffeuerbach.de) unter „Volkslauf“ einsehbar. ■



**Neues Heim –  
Ein Leben lang**

Seit 1948 widmet sich Neues Heim – Die Baugenossenschaft eG der Aufgabe, sicheres, gutes und preiswertes Wohnen zu ermöglichen und insbesondere genossenschaftliches Wohnen mit und für Mitglieder wertorientiert und zeitgemäß weiterzuentwickeln.

Neben nachhaltiger Bestandsmodernisierung und der Umsetzung von innovativen Neubauprojekten setzt das Neue Heim stark auf die bauliche und soziale Entwicklung von Quartieren.



Quartier  
Am Wiener Platz

### HIER DIE VORDEREN PLÄTZE MIT IHREN ZEITEN:

**Kinder- und Jugendlauf** über 2500 m: 113 StarterInnen insgesamt.

**Bestplatzierte/Mädchen:** Aurelia Lehr (SVG Feuerbach): 11:56. Yiting Wang: 12:42. Nele Aretz (TF Feuerbach): 13:17.  
**Bestplatzierte/Jungen:** Samuel Danner: 10:06. Anton Pfeifer (SVG Feuerbach): 10:37. Mavkal Aleksandrov: 10:41.

**10 Meilen-Lauf** (ca. 16 km): 65 Teilnehmer insgesamt.

**Bestplatzierte/Frauen:** Manu Ricci (TC Backnang): 1:21:21. Angelika Klenge (TF Feuerbach): 1:24:40. Sabrina Kegel: 1:24:25.  
**Bestplatzierte/Männer:** Samuel Böttinger (TSV Calw): 58:52. Tim Flad: 1:07:38. Achim Hassler: 1:08:38.

**10-km-Lauf:** 102 Teilnehmer insgesamt.

**Bestplatzierte/Frauen:** Veronica Clio Hähnle-Pohl (TSG Heilbronn): 41:57. Catherine Malloy (TF Feuerbach): 42:18. Mayleni Cabezas Velasquez (SG Stern Stuttgart): 46:48.  
**Bestplatzierte/Männer:** Yevhen Okunico: 35:36. Clemens Anschütz (LV Marathon Kleve) 37:14. Felix Raab (Lauftreff Zazenhausen): 37:50.

**5-km-Lauf:** 42 Teilnehmer insgesamt.

**Bestplatzierte/Frauen:** Salome Kirchner (LAC Degerloch): 21:47. Eva Fiona Schöner (Stuttgarter Kickers): 23:44. Doreen Blach: 24:22.  
**Bestplatzierte/Männer:** Giuseppe Patti (TF Feuerbach): 19:09. Nanuk Appenzeller: 19:24. Michael Vetter: 21:42.





## VOLKSHOCHSCHULE IN FEUERBACH SEMESTERSCHWERPUNKT HERBST 2023

(red) – Das Schwerpunktthema der Stuttgarter Volkshochschule (vhs) im Herbst 2023 lautet #vernetzt – Menschen – Dinge – Prozesse. Abdecken möchte man die folgenden Themenfelder: „Gesellschaftlicher Wandel durch Digitalisierung“, „Ökologische Verflechtungen (Rohstoffe, Ressourcen)“, „Veränderung der Arbeitswelt/Industrie“ und „Militär und Digitalisierung“. „Gibt es in Feuerbach Personen, Vereine oder Institutionen, die sich mit diesen Aspekten beschäftigen und eine vhs-Veranstaltung anbieten könnten?“ fragt Christa Sendner, ehrenamtliche vhs-Beauftragte für Feuerbach, und bittet um Vorschläge bis zum 4. Juni unter [feuerbach@info.vhs-community.de](mailto:feuerbach@info.vhs-community.de)

## SPORTVG FEUERBACH OFFENE BEWEGUNGSZEIT

(red) – Die Sportvereinigung Feuerbach bietet so genannte „offene Bewegungszeit“ in der vereinseigenen VitArena an: Bis zu 25 Nutzer gleichzeitig können dann nach Herzenslust springen, klettern und toben. Zwei Stunden kosten pro Person 16 Euro; es kann immer nur das angegebene Zeitfenster gebucht werden: Etwa am Pfingstmontag, 29. Mai, 9.45 bis 11.45 Uhr oder am Dienstag, 30. Mai, 13 bis 15 Uhr und 15.15 bis 17.15 Uhr. Auch vom 1. bis 7. Juni sind noch Slots verfügbar. Weitere Infos unter [www.sportvg-feuerbach.de](http://www.sportvg-feuerbach.de)

## QUARTIER AM WIENER PLATZ ANSPRECHPARTNERIN VOR ORT

(red) - Die soziale Quartiersentwicklung zieht in den Baustellenelementar direkt an der U-Bahn-Haltestelle am Feuerbacher Bahnhof ein. Kathrin Wisniewski, Ansprechpartnerin für das Quartier am Wiener Platz, steht dort mittwochs zwischen 9 und 15 Uhr für Fragen, Anregungen und Ideen zur Verfügung. Sie hält zudem Infos zu den Themen Wohnen, soziale Angebote, städtische Verfügungsfonds und vieles mehr bereit.



**Laufen und laufen lassen war die Devise beim Volkslauf.** Fotos: TFF/gürö



**Mittwochs  
9 Uhr bis 15 Uhr**

(oder nach  
Vereinbarung)

## Büro der Quartierskoordination

Soziale Quartiersentwicklung - Quartier am Wiener Platz  
Sanierungsgebiet Feuerbach 7 -Wiener Platz-

## DIAKONIE & CARITAS „NEUE ARMUT“ WÄCHST

(he) – Die „neue Armut“ ist gerade in aller Munde: Immer mehr Menschen suchen dabei auch Rat oder praktische Unterstützung bei Diakonie und Caritas, die in Feuerbach etwa das Sozialkaufhaus „FairKauf“ in der Steiermärker Straße 53 betreibt. Im Januar hatten die beiden großen kirchlichen Wohlfahrtsverbände in Württemberg und Baden die „neue Armut“ zum Mittelpunkt einer Umfrage unter den Mitarbeitenden ihrer Beratungsstellen gemacht. Die Antworten, die nun bei einer virtuellen Pressekonferenz öffentlich gemacht wurden, bilden eine Entwicklung ab, die durchaus sozialen Sprengstoff bergen könnte.

Demnach haben die aktuellen Krisen die kirchlichen Beratungsstellen mit voller Wucht erreicht: Immerhin zwei Drittel der Mitarbeiter geben an, dass die Zahl der Ratsuchenden jüngst angestiegen ist. In 96 Prozent der Fälle stünden die hohen Lebenshaltungskosten im Mittelpunkt: 85 Prozent dieser Ratsuchenden bringen Liquiditätsprobleme zum Ausdruck und bei 80 Prozent löst die aktuelle Situation Zukunftsängste aus. Diese Vermischung von Ursache und Wirkung stelle auch die Mitarbeiter vor besondere Herausforderungen, so Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock für den Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Erschwerend komme hinzu, dass sich die Bearbeitungs- und Rückmeldezeit der Behörden – Jobcenter, Wohngeldstelle oder Familienkasse – seit der Pandemie verlängert hätten und die Ämter allgemein schwerer erreichbar seien.

Deutlich wird die „neue Armut“ vor allem hier: Um 44 Prozent ist die Zahl der Ratsuchenden mit mittlerem Einkommen gestiegen und liegt damit deutlich vor den

üblicherweise von Armut bedrohten Gruppen – 29 Prozent bei den Alleinerziehenden und 38 Prozent bei den RentnerInnen. Das bedeute aber, dass nun auch diejenigen Hilfe brauchen, die zwar eine Arbeit haben, deren Einkommen aber nicht mehr reicht, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

Das Phänomen werde sich noch verstärken, sind sich die Fachleute einig: Noch stünden die Nebenkostenabrechnungen und damit verbundene Nachzahlungen aus und die Inflation werde ihr Übriges tun. Sie warnen, dass dies besonderen gesellschaftlichen Sprengstoff berge: Wer trotz Arbeit arm ist, wird



Foto: he

mit besonderer Verbitterung auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren. Die möglichen Folgen, so das Fazit der Fachleute: „Zunahme der politischen Polarisierung, soziale Unruhen, Schwächung des sozialen Zusammenhalts, Zunahme von Populismus und Extremismus, Kriminalität und Gewalt.“ Bei Caritas und Diakonie kommt man deshalb vor allem zu einem Schluss: Dass man unbedingt verhindern müsse, dass sich die Notlage verfestige und aus der „neuen Armut“ eine dauerhafte Überschuldung der Betroffenen werde.

Annette Noller wies hier auf den Energienothilfe-Fonds der Kirchen hin: „Wir begrüßen es sehr, dass die Evangelische Kirche in Deutschland und die Deutsche Bischofskonferenz den Landeskirchen und (Erz-)Diözesen empfohlen haben, auf die sich aus der Energiepreispauschale ergebende Kirchensteuer zu verzichten und sie in Energienothilfefonds einzubringen.“ Bedürftige Haushalte könnten daraus Überbrückungshilfen beantragen, in der Regel zwischen 500 und 1.500 Euro. In der Evangelischen Landeskirche in Württemberg hat dieser Fonds mit dem Namen #miteinander ein Volumen von 5,2 Millionen Euro, bis Ende März war davon rund eine Million Euro ausgeschüttet.

Christian Könemann, Pressesprecher des Diakonischen Werks in Baden, wies bei der Pressekonferenz andererseits mehrfach auf einen weiteren Aspekt hin: Der Bevölkerung müsse angesichts der hohen Zahl der Kirchenaustritte auch besser vermittelt werden, dass viele der kirchlichen Beratungsangebote gerade über die Kirchensteuern finanziert würden. ■

**REICHERT + PARTNER**  
RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER

### BERATUNGSKOMPETENZ FÜR UNTERNEHMER IM STUTTGARTER NORDEN

Wir sind eine interdisziplinäre Beratungskanzlei in der Rechts- und Steuerberatung und engagieren uns als Dienstleister mit Kompetenz und Herzblut für unsere Mandanten mit Schwerpunkt Mittelstand, verarbeitendes Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen.

[www.reichertpartner.de](http://www.reichertpartner.de)



**Kollektionsbereinigung**  
Premium Uhren 15 – 20 % reduziert!

**JUNGHANS**  
ESTABLISHED SINCE 1888

**DUGENA**  
Tradition seit 1912

**BOCCIA®**  
TITANIUM

Angebot solange lagernd!

**Schmuckraum**  
Juwelier und Goldschmiedemeister

Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Do, Fr 9:30 - 13:30  
und 14:30 - 18:30  
Mi, Sa 9:30 - 13:30

Stuttgarter Str. 53, 70469 Stuttgart, Telefon 0711 94526550  
[www.schmuckraum.eu](http://www.schmuckraum.eu)



Ursula (l.) und Alina Schairer. Foto: z

## BUCHHANDLUNG SCHAIRER GENERATIONENWECHSEL

(red) – Nach 43 Jahren hat die Leitung der Buchhandlung Schairer, Feuerbacher-Tal-Straße 3, gewechselt und Tochter Alina Schairer den Laden ihrer Mutter Ursula Schairer übernommen. Ab sofort gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten: Montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr. Weitere Info unter Telefon 85 61 91, E-Mail [feuerbach@schairer-buch.de](mailto:feuerbach@schairer-buch.de) oder [www.schairer-buch.de](http://www.schairer-buch.de)

## AUS DEM BEZIRKSBEIRAT MANCHES NEU MACHT DER MAI

(he) – Förderanträge, neue Perspektiven und auch eine neue Sitzordnung – so lässt sich die Mai-Sitzung des Feuerbacher Bezirksbeirats zusammenfassen: Zunächst wurden Mitglieder des Jugendrates als beratende Mitglieder des Bezirksbeirats bestellt. Dies sind Sami Becker und Manuel Mischke als so genannte „ordentliche beratende Mitglieder“ sowie Jonas Ganslmaier und Angel

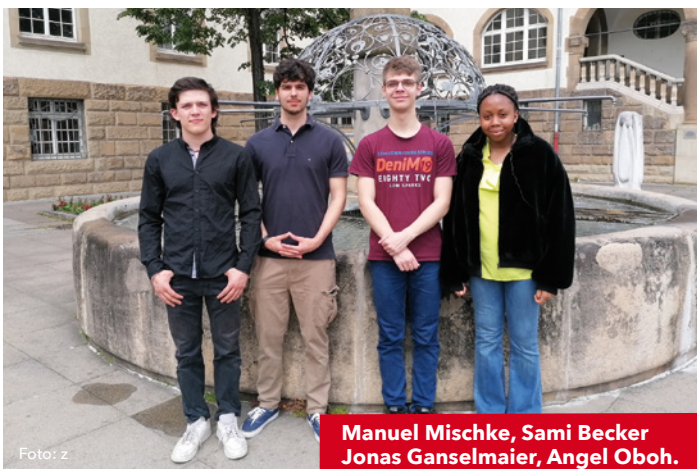


Foto: z

Manuel Mischke, Sami Becker  
Jonas Ganslmaier, Angel Oboh.

Oboh als ihre Stellvertreter. So soll künftig auch die Perspektive der jungen Feuerbacher mehr Beachtung im Gremium finden; die Jugendlichen haben allerdings kein Stimmrecht.

Gestritten wurde im Vorfeld der Bezirksbeiratssitzung aber über die neue Sitzordnung: Bezirksvorsteher Johannes Heberle möchte die Jugendlichen in die erste Reihe setzen, also neben die Bezirksbeiräte, um ihnen mehr Wertschätzung zu vermitteln. Das setzt eine veränderte Sitzordnung voraus und die CDU-Fraktion sahen sich dabei in die Nähe der AfD gerückt. Allerdings liegt die Entscheidungsgewalt hier beim Bezirksvorsteher, der somit weitere Diskussionen unterband.

Was die Haushaltsvorschlagsliste angeht, folgte das Gremium dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen: Der Bezirksbeirat beschloss für den kommenden Haushalt der Stadt Stuttgart einzig und allein den Bau einer neuen Feuerwache für Feuerbach. Weitere Projekte im Stadtbezirk fänden sich auch noch auf der Liste für den Bürgerhaushalt, doch mit der hier gezeigten Fokussierung im Haushalt auf eine Feuerwache erhalte das Vorhaben eine ganz andere Gewichtung.

Nachgehakt bei Bezirksvorsteher Johannes Heberle: Der Bürger hat den Eindruck, das Projekt scheitere nicht am Willen der Stadtverwaltung, sondern vielmehr am Unvermögen, das dafür benötigte Fahrion-Areal zu erwerben. Vielleicht bringe der so nachdrücklich formulierte Beschluss ja nun neuen Schwung in die festgefahrenen Verhandlungen, hofft Heberle. Vielleicht gelte aber auch der Satz, dass es sich mit manchen Sachen verhalte wie mit einer alten Liebe: An einem Punkt müsse man einfach einsehen, dass es nicht mehr passt und dann einfach weitergehen.

Weitergehen, wohin? Der Bezirksvorsteher bringt das Mahle-Areal ins Gespräch: „Das hätte Vor- und Nachteile im Vergleich zum jetzigen Standort.“ So würde eine Feuerwache im Industriegebiet für weniger Störungen sorgen, etwa durch Lärm. „Andererseits hätte man dann nicht mehr diesen zentralen Platz im Herzen des Stadtbezirks.“ Auch auf dem Mahle-Areal würde eine neue Wache erst in ein paar Jahren entstehen können – „aber wenn man mal eine verbindliche Zukunftsperspektive hat, kann man sich vielleicht vorläufig noch mit der Situation arrangieren.“

Einstimmig wurden danach noch die Anträge für den Höflesmarkt angenommen, vom Gewerbe- und Handelsverein sowie von der Fairtrade-Steuerungsgruppe. Außerdem wird das Faire Frühstück im Quartiershaus „Feuerbacher Balkon“ bezuschusst. Hintangestellt wurde dagegen der Antrag des Musikvereins Stadtorchester Feuerbach auf einen Zuschuss von 20.000 Euro für den Festzeltbetrieb zur Kirbe, da der Verein die Festeinnahmen zur Finanzierung seiner musikalischen Arbeit brauche. Hier will man weitere Gespräche führen und über den Antrag erst in der Juni-Bezirksbeiratssitzung entscheiden.



**Godl  
Hörakustik**

**Wenn es um  
die Wurst geht  
fragen Sie ihn!**



**Bei Fragen zu  
Ihren Ohren  
lieber uns!**

Ihr Hörakustiker in Feuerbach

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Hörgeräte aller Hersteller
- Individuelle Bedarfsanalyse und Beratung



**Godl  
Hörakustik**

Stuttgarter Straße 105  
70469 Stuttgart

Telefon 0711 / 550 737 70  
Fax 0711 / 550 737 73

[info@godl-hoerakustik.de](mailto:info@godl-hoerakustik.de)  
[www.godl-hoerakustik.de](http://www.godl-hoerakustik.de)

## HÖFLESMARKT 2023 JETZT SCHON VORMERKEN!

(red) – Bummeln, erleben, genießen: Am Samstag, 1. Juli, von 10 bis 18 Uhr findet entlang der Stuttgarter Straße und in den angrenzenden Höfle der Höflesmarkt 2023 statt. Mit vielen liebevoll gewonnenen Angeboten, Leckerbissen – kulturell wie kulinarisch – und einigen Neuerungen. So beteiligt sich etwa in diesem Jahr auch das Friedrichsbau Varieté am Reigen der Marktbesucher. Der Alte Friedhof wird ein vielseitiges musikalisches Programm beherbergen. Und für die kleinen Gäste gibt es die HöflesCard: Stempel sammeln, Überraschung abholen. Auch schön: Nach einem erlebnisreichen Tag verklingt der Höflesmarkt mit einem stimmungsvollen Konzert in der Stadtkirche St. Mauritius. Und die FeuerbachGO ist natürlich auch wieder mit von der Partie.



Fotos: Franz Scheurer/gürö



## FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

### Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apotheke im E-Center	Netto
Apotheke Feuerbach-Mitte	Oesterle Immobilien
AWO Pfostenwäldle	Organix Biomarkt
Bäckerei Sauter	Physiotherapie A. Antelmann
Bezirksrathaus Feuerbach	Pfiffikus, Am Sportpark
Boys&Girls Anjas Kinderschuhe	rehamed
Bürgeretage im FMZ	Schairer Buchhandlung
BW-Bank	schlafstatt
Cafe Trölsch	Schuh-Sport-Striegel
E-Center Stuttgart-Feuerbach	Stadtteilbibliothek Feuerbach
Feuerbacher Balkon	Theaterhaus Stuttgart
Godl Hörakustik	Vitadrom/Sportvg Feuerbach
HÜBSCH und gut	Vital-Zentrum Glotz
Link Immobilien	

**Aushang:** Stuttgarter Straße 74 und 101,  
Café Kitz, Feuerbacher Balkon

## Seniorenbetten in Komforthöhe in großer Auswahl.



**Auch mit elektrischer Verstellung  
oder Liftsystem möglich.**

Nutzen Sie unsere kompetente und einfühlsame Beratung. Rufen Sie an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

**schlafstatt**  
Ergonomie genießen

Stuttgarter Str. 35, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 5507288  
info@schlafstatt.com, www.schlafstatt.com

### IMPRESSUM

**FEUERBACHGO** ist eine Unit von schmidtroeder Ltd.  
Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 25514020  
USt-IdNr. DE814858155, Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.

Redaktion: Hans Elsenhans (he), Susanne Müller-Baji (sm),  
Günther Röder (gürö), freie Mitarbeiter

E-Mail: go@feuerbach.de, Internet: www.feuerbach-go.de

Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm, he, Franz Scheurer, güro

Anzeigen: Günther Röder, E-Mail: go@feuerbach.de

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG  
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex., Erscheinungsweise: drei- bzw. vierwöchig  
(ca. 14 Ausgaben/Jahr). Digitale Ausgabe in www.feuerbach.de

Kooperierende Vereine: Bürgerverein Feuerbach, GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen auch auszugsweise nur mit  
Genehmigung

### SCHADSTOFF- UND WERTSTOFFMOBIL IN FEUERBACH:

Montag, 19. Juni: Friedhof Feuerbacher Tal-Straße,  
Parkplatz Haupteingang, 9.30 – 11 Uhr

Quelle: AWS Abfallwirtschaft Stuttgart

### TERMINE FEUERBACHGO

**Ausgabe 7 erscheint am 16. Juni**

**Sonderthema Höflesmarkt**

**Redaktions-/Anzeigenschluss 6. Juni**

**Ausgabe 8 erscheint am 14. Juli**

**Redaktions-/Anzeigenschluss 4. Juli**

**Kontakt: 0711 25 51 40 20, go@feuerbach.de**